

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespalteute Zeile, Reklamotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dr. Def., Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Dienstag, 5. Mai 1908.

— Nr. 912. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 5. Mai.

Das Kräfteverhältnis der Flotten Oesterreich-Ungarns und Italiens.

Der römischen maritimen Zeitschrift: „Rivista Nautica“ entnehmen wir folgende interessante Gegenüberstellung des maritimen Kräfteverhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, wie es sich nach dem Gefechtswerte vom 1. Jänner 1908 darstellt.

Italienische Schlachtflotte:

Schlachtschiffe und Kreuzer.

„Re Umberto“, „Sardegna“ und „Sicilia“. Sämtliche Schiffe haben 13.400 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 17 Meilen, 4 Geschütze von 34,3 cm, 8 Geschütze von 15,2 cm und 16 von 12 cm. (Bau 1888, 1890 und 1891.) Panzerung unmodern.

„Emanuele Filiberto“ und „Ammiraglio di Saint Bon“. Beide Schiffe je 9800 Tonnen. (Bau 1897.) Geschwindigkeit 17 Meilen. Vier Geschütze von 25,4 cm (alt), 8 von 15,2 cm und 8 von 12 cm. Gute Panzerung.

„Benedetto Brin“ und „Regina Margherita“. Deplazement 13.500 Tonnen. (Bau 1901.) Geschwindigkeit von 20 Meilen. 4 Geschütze von 30,5 cm, 4 von 20,3 cm und 12 von 15,2 cm. Panzerung gut.

„Vittorio Emanuele“ und „Regina Elena“. Deplazement 12.700 Tonnen. (Bau 1904.) Geschwindigkeit 21 Meilen. 2 Geschütze von 30,5 cm und 12 Geschütze von 20,3 cm. Panzerung gut.

„Vettor Pisani“ und „Carlo Alberto“. Deplazement 6500 Tonnen. (Bau 1895 und 1896.) Geschwindigkeit 17 Meilen. 12 Geschütze von 15,2 cm und 6 Geschütze von 12 cm. Panzerung und Geschütze von mäßiger Qualität.

„Giuseppe Garibaldi“, „Varese“ und „Francesco Ferruccio“. Deplazement 2600 Tonnen. (Bau 1899, 1900 und 1902.) Geschwindigkeit 18—19 Meilen. Ein Geschütz von 25,4 cm, 2 Geschütze von 20,3 cm und 14 Geschütze von 15,2 cm. Panzerung und Geschütze gut.

„Piemonte“, „Agordat“, „Coatit“. Deplazement 2600 Tonnen. (Bau 1888, modernisiert 1907.) Geschwindigkeit 19 Meilen, resp. Deplazement 1300 Tonnen. (Bau 1899.) Geschwindigkeit 22 Meilen.

Torpedofahrzeuge.

Torpedobootszerstörer. 4 vom Typ „Verzagliere“ (Bau 1905—1907). Deplazement

375 Tonnen. Geschwindigkeit 28 Meilen. — 6 vom Typ „Rembo“ (Bau 1901—1905.) Deplazement 330 Tonnen. Geschwindigkeit 26 Seemeilen. — 6 vom Typ „Lampo“, Deplazement 320 Tonnen, Geschwindigkeit 26 Seemeilen. — 1 vom Typ „Fulmine“ (Bau 1907). Deplazement 300 Tonnen, Geschwindigkeit 24 Seemeilen.

Torpedoboote: 26 Hochseetorpedoboote (Bau 1905—1907). Deplazement 215 Tonnen. Geschwindigkeit durchschnittlich 25 Seemeilen. 8 Torpedoboote 1. Klasse (Bau 1888—1898 ergänzt 1907). Deplazement 140 Tonnen. Geschwindigkeit 21 Seemeilen. 30 Torpedoboote 2. Klasse (alter Typ, Bau 1888—1895). Deplazement 80 Tonnen. Geschwindigkeit 14 Seemeilen (!).

Bersenkungsschiffe (?).

(Navi attondamine.)

„Partenope“, „Tripoli“, „Goito“. (Bau 1896 und 1899, verbessert 1904 und 1907.) Geschwindigkeit 18 Seemeilen.

Unterseeboote.

„Glauco“, „Squalo“, „Marvalo“, „Deljino“.

Oesterreichische Schlachtflotte.

Schlachtschiffe und Kreuzer.

„Wien“, „Monarch“, „Budapest“. Deplazement 5600 Tonnen. (Bau 1895, 1896). Geschwindigkeit 16 Seemeilen. 4 Geschütze von 24 cm, 6 Geschütze von 15,2 cm. Die Geschütze von mäßiger Qualität.

„Habsburg“, „Arpad“, „Babenberg“. Deplazement 8400 Tonnen. (Bau 1900, 1901 und 1902.) Geschwindigkeit 16 Seemeilen. 3 Geschütze von 24 cm, 12 von 15,2 cm. Panzer und Geschütze gut. „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“. Deplazement 10.600 Tonnen. (Bau 1903, 1904, 1905.) Geschwindigkeit 20 Seemeilen. 4 Geschütze von 24 cm 12 von 19 cm.

„Kaiserin Maria Theresia“, Deplazement 5200 Tonnen. (Bau 1893.) Geschwindigkeit 16 Seemeilen. 2 Geschütze von 24 cm, 8 von 15,2 cm. (Alt).

„Kaiser Karl VI.“. Deplazement 6400 Tonnen. (Bau 1898.) Geschwindigkeit 19 Seemeilen. 2 Geschütze von 24 cm, 8 von 15,2 cm. (Mäßige Qualität.)

„Sankt Georg“. Deplazement 7400 Tonnen. (Bau 1903.) Geschwindigkeit 21 Seemeilen. 2 Geschütze von 24 cm, 5 von 19 cm und 4 von 15,2 cm. (Panzer und Geschütze: „buoni“.)

„Zenta“, „Aspern“, „Szigetvar“. De-

plazement 2450 Tonnen. (Bau 1897, 1899 und 1900.) Geschwindigkeit 19 Seemeilen. 6 Geschütze von 12 cm.

Torpedofahrzeuge:

Torpedobootszerstörer: 6 vom Typ „Fuszar“, (Bau 1905—1907.) Geschwindigkeit 28 Seemeilen. Deplazement 400 Tonnen.

Torpedoboote. 14 Hochseetorpedoboote vom Typ „Kaimann“. (Bau 1905—1908.) Geschwindigkeit 25 Seemeilen. Deplazement 200 Tonnen. — 6 Torpedoboote erster Klasse. (Bau 1896—1899.) Geschwindigkeit 25 Seemeilen. Deplazement 120 Tonnen. 12 Torpedoboote II. Klasse. (Alter unmoderner Typ).

Gegenüberstellung der beiden Flotten.

„Saint Bon“, „Filiberto“, „Carlo Alberto“, entsprechen den Schiffen „Wien“, „Monarch“, „Budapest“.

„Regina Margherita“, „Benedetto Brin“ entsprechen den Schiffen „Habsburg“, „Arpad“, „Babenberg“.

„Vittorio Emanuele“, „Regina Elena“, „Varese“ entsprechen den Schiffen „Erzherzog Karl“, „Friedrich“, „Ferdinand Max“.

„Vettor Pisani“ entspricht S. M. S. „Kaiserin Maria Theresia“.

„Giuseppe Garibaldi“ entspricht dem „St. Georg“.

Es bleiben also zum Vorteile Italiens folgende Schiffe aufzuzählen: „Re Umberto“, „Sicilia“, „Sardegna“ und „Francesco Ferruccio“. („Kaiser Karl VI.“ minderwertig.)

Den Schiffen „Zenta“, „Aspern“, „Szigetvar“ stehen gegenüber die Schiffe „Piemonte“, „Agordat“, „Coatit“.

Bezüglich der Torpedofahrzeuge ist Italien im Vorteile um 11 Torpedobootszerstörer, 12 Hochseetorpedoboote und 2 Torpedoboote 1. Klasse. Im gleichen Vorteile befindet sich Italien bezüglich der Schiffe „Partenope“, „Tripoli“, „Goito“ und endlich bezüglich der 4 vorgenannten Unterseeboote.

Schiffe im Bau.

Italien:

„Napoli“, „Roma“, Typ „Regina Elena“. Deplazement 12.700 Tonnen (Bau 1905 und 1907), 2 Geschütze von 30,5 cm, 12 von 20,3 cm, Geschwindigkeit 21 Meilen.

„San Giorgio“, „San Marco“, „Bisa“ „Amalfi“. „Bisa“ wurde 1907 begonnen. Deplazement 10.000 Tonnen, Geschwindigkeit 22 Meilen. 4 Geschütze von 25,4 cm, 8 von 19 cm.

Ferner zwei Unterseeboote von Typ Squalo.

Oesterreich:

Ersatz „Tegetthoff“, Ersatz „Kronprinz Rudolf“ und „Kronprinzessin Stephanie“.

Feuilleton.

Der Maitrant.

Saison-Plauderei von G. Kjærboil.

Der Frühling ist siegreich eingezogen. Tausende von Bäumen und Sträuchern stehen in bunten Schmuck ihres Blütenkleides; Myriaden von kleinen Reichen schweben in leichten Windeswehen hernieder, sich über Nacht mit kristallenem Tau füllend und durstigen Käfern ersehnte Labung bereitend. Die Krokusblüte trägt auf dem Geäst mächtiger Kronen ihre straffen Blütenstrahlen gleich flammenden Randelabern; die Schwarzdornhecken haben sich in Blütenwälder verwandelt; honigtrunken flattern Schmetterlinge und Bienen von Blume zu Blume; aromatischer Hauch entströmt dem jungen, lebensfrohen Grün und erfüllt die lichtdurchflutete Luft. Nun erwacht auch in den feuchten, quelligen Gründen des Buchenwaldes der Waldmeister — jenes köstliche Kraut, ohne das die Mai-Bowle, dieser würzige Frühlingsgruß Gastereas an ihre Jünger, ein erst zu entdeckender Genuß sein würde, — aus seinem leichten Schlummer. In dichten Scharen sprossen oft die fastgrünen Pflanzen auf, geschmückt mit den kleinen Blütenaugen, die im zartesten Milchweiß prangen. Wie Glöcklein nehmen sie sich aus, die ganz insgeheim, nur verständlich für Elfen, die nachts hier ihren Reigen aufführen, den Frühling einleiten.

In der allgemeinen Erscheinung ist der Waldmeister vielen Laubkrautarten zum Verwechseln ähnlich; doch unterscheidet er sich von diesen seinen Verwandten durch den herrlichen Duft nach Coumarin, jenem kampferähnlichen Stoff, der sich auch in der Sontabohne und in anderer Mischung auch im Steinklee findet. Sein Gebrauch als Arzneimittel geht bis ins Mittelalter zurück und seine belebenden, verjüngenden und die Lebensgeister neu auffrischenden Kräfte wurden schon in den Schriften des Arnold de Villanova gepriesen. Der Maitrant war aber damals noch ein halbes Arzneimittel, zu dem man auch Reitenwurz und Sanikel sowie Ahlbeerenblätter tat, Zusätze, die aber entbehrlich und bei dem geringsten Uebermaß vom Uebel sind. Heute, wo die Herzerquickung und Verjüngung durch den Maitrant als die Hauptsache gelten, betrachtet man mit Recht als unentbehrliche Bedingung, daß er an Ort und Stelle im grünen Buchenwalde und in lustiger Gesellschaft getrunken werde. Und mit dieser seiner Kraft auf das Herz hat er seinen Dichter in Otto Roquette gefunden und ihn berühmt gemacht:

Waldmeister sich und Rebenblut umschlangen,

Ei welch' duftig, herzlich, zärtlich Pärchen.

So einfach das Verfahren, eine Waldmeister-Bowle zu bereiten, an sich erscheint, will es doch durchdacht und geschickt ausgeübt sein. Vor allem gehört dazu eine feine Zunge, die die Ingredienzien genau gegeneinander abwägt und somit erprobe, was noch fehle

oder woran etwas zu viel sei. Das höchste Aroma entwickelt der Waldmeister, wenn seine Blätter halbverwelkt sind. Je nachdem die Kräuter diesen Zustand aufweisen oder nicht, ist auch die Menge zu bemessen die für eine jedesmalige Bowle in Betracht kommt. Hier zunächst ein einfaches Rezept: Man tut eine Handvoll sauber verlesenen Waldmeister, der noch keine Blüten haben darf, in eine Terrine, gieß zwei Flaschen Moselwein, der sich am besten dazu eignet, oder irgend einen anderen leichten und reinen Weißwein, der aber nicht sauer sein darf, darüber, deckt die Terrine zu und läßt den Wein höchstens eine halbe Stunde an einem möglichst kühlen Ort damit ziehen, nimmt den Waldmeister dann heraus, verfüßt den Wein mit 125 bis 150 Gramm Zucker, rührt ihn gut um, damit sich der Zucker löst, setzt schnell eine halbe Flasche guten Schaumwein zu und serviert das duftig-aromatische Getränk. Noch angenehmer wird dasselbe, wenn man einige Apfelsinenscheiben, selbstverständlich entkernt, mit in die Bowle legt, da der milde Geschmack dieser Frucht sehr gut in das Ganze einer Maibowle hineinpaßt. Auf diese einfache Art bereitet, ist der Maitrant entschieden am besten, weil man so das unverfälschte Aroma des Waldmeisters erhält; nur muß man sich wohl in acht nehmen, die grünen Stengel nicht zu lange in dem Wein zu lassen, weil sonst neben der aromatischen Ingredienz Bitterstoffe entstehen, die den Geschmack ungünstig beeinflussen.

Displacement 14.500 Tonnen. Geschwindigkeit 21 Meilen. 4 Geschütze von 30,5 cm, 8 von 24 cm.

Ersatz „Zara“. Displacement 3500 Tonnen, Geschwindigkeit 26 Meilen.

Torpedofahrzeuge: 6 Torpedobootszerstörer zu je 400 Tonnen, 10 Hochseetorpedoboote zu 200 Tonnen, und 12 Torpedoboote I. Klasse zu je 100 Tonnen. Ferner 6 Unterseeboote.

Endgiltige Gegenüberstellung der Kräfteverhältnisse.

Nach dem Ausbaue dieser Schiffe wird sich das Kräfteverhältnis laut des bis zum 1. Jänner 1908 entwickelten Programmes folgendermaßen gestalten:

Bezüglich der Schlachtschiffe und Kreuzer bleibt Italien mit den Schiffen „Re Umberto“, „Sicilia“, „Sardegna“, „Amalfi“ und „Ferruccio“ im Vorteile.

Der Ersatz „Zara“ bringt Oesterreich einen Vorteil hinsichtlich der Spähkreuzer.

Bezüglich der Torpedofahrzeuge ist Italien um 5 Torpedobootszerstörer und 2 Hochseetorpedoboote, dagegen Oesterreich um 10 Torpedoboote I. Klasse im Vorteile.

Hinsichtlich der Schiffe „Tripoli“, „Goito“ und „Partenope“ ist Italien im Vorteile.

Bezüglich der Unterseeboote herrscht Gleichheit.

Kaiser Wilhelm in Pola.

Morgen früh — die genaue Zeit des Eintreffens ist noch nicht bekannt — kommt Kaiser Wilhelm an Bord der Yacht „Hohenzollern“ in Pola an. Die kaiserliche Yacht wird von den Kriegsschiffen „Hamburg“ und „Sleipner“ begleitet sein. S. M. S. „Hamburg“ zählt unter die Kategorie der kleinen Kreuzer, von denen die deutsche Kriegsmarine sechs Schiffe („Hamburg“, „Lübeck“, „Bremen“, „Berlin“, „München“ und „Danzig“) besitzt. Displacement 3250 Tonnen, indizierte Pferdekraft 11.000, Geschwindigkeit 23 Seemeilen. Die „Hamburg“ ist 104 m lang, 13,2 m breit und besitzt einen Tiefgang von 5 m. Das Schiff ging im Jahre 1903 vom Stapel. Die „Hamburg“ ist mit zehn 10,5 cm-Schnellfeuerkanonen, 14 Miniraketen und zwei Unterwasserlancierrohren bewaffnet. S. M. S. „Sleipner“ ist ein Hochseetorpedoboot, das im Jahre 1900 vom Stapel ging und zur Disposition des Kaisers steht. Geschwindigkeit bis 27 Seemeilen. — Kaiser Wilhelm und die deutsche Kaiserin werden verschiedene Einrichtungen des Kriegshafens besichtigen und wahrscheinlich auch im Marinekasino vorsprechen. Das Dejeuner wird mutmaßlich an Bord der „Hohenzollern“ eingenommen werden. Bei der Einfahrt des kaiserlichen Gastes werden die herkömmlichen Begrüßungsfeierlichkeiten stattfinden. —

Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli wird den Kaiser begrüßen und ihm ein Handschreiben Kaiser Franz Josephs überreichen. Statthalter Prinz Hohenlohe und Korpskommandant Feldmarschallleutnant Oskar Potiorek treffen schon heute zur Begrüßung Kaiser Wilhelms hier ein. — Die Abfahrt des Kaisers erfolgt morgen nachmittags um 1/5 Uhr mit dem bereits eingetroffenen deutschen Hofzuge. Der Hofzug steht rangiert auf dem hiesigen Staatsbahnhofe. Der Train besteht aus 11 deutschen Hofwagen und einem österreichischen Güterwagen. Die Zusammenstellung des Zuges nimmt auf alle Bedürfnisse des Kaisers, seiner Familie und des Hofstaates Rücksicht. Speisewagen, Schlafwagen, Toiletteräumlichkeiten und Salons en miniature sind auf das komfortabelste eingerichtet. Die Wagen besitzen eine besonders feine Federung, wodurch die Bequemlichkeit des

Reisens ungemein erleichtert wird. Die letzten Dispositionen über das Programm des Polaer Aufenthaltes werden erst nach dem Einlaufen der „Hohenzollern“ bekannt werden. Die Reise von Pola nach Wien erfolgt direkt ohne Aufenthalt, jene Stationen ausgenommen, die aus fahplanmäßigen Gründen eine Unterbrechung der Fahrt erfordern. Kaiser Wilhelm trifft am 7. d. früh im Bahnhofe von Penzing ein und begibt sich von dort, nachdem er begrüßt worden, ins kaiserliche Schloß von Schönbrunn.

Rückkunft der Eskadern. Im Laufe des gestrigen Spätnachmittags ist die Eskader, Reserveeskader und Torpedoflotte im Kriegshafen eingelaufen. Die diesmalige Gefechtsübung fand im Kanal von Arsa statt. Der Hafen von Arsa war durch Minen und Drahttaue geschützt worden, und wurde von der Reserveeskader verteidigt, durch die Eskader angegriffen. Die Minen wurden durch ein sehr geschicktes Manöver gesprengt. Der Sieg ist, wie verlautet, der Reserveeskader zugefallen.

Personales. Admiral Graf Montecuccoli ist gestern an Bord S. M. S. „Vacroma“ hier eingetroffen. Die Abreise nach Wien erfolgt in den nächsten Tagen.

Ernennung. Dem letzten Verordnungsblatt zufolge wurden die Feuerwerker Hugo Steiner und Stefan Turnschel des Festungsartillerieregimentes Nr. 4 zu Artilleriezugsatzeffizienten beim hiesigen Artilleriezugdepot ernannt, ersterer bei gleichzeitiger Zuteilung zum Depot in Castelnovo.

Nachtrag zum Verordnungsblatte der k. u. k. Kriegsmarine. In die VIII. Rangklasse befördert wurde die Lehrerin an der hiesigen Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen, Fräulein Marie Schmid. Die an der selben Anstalt angestellten Lehrerinnen Fräulein Em. Stefan, Helene Jesser, H. Hermann, Amalie Calcagni und Johanna Pech wurden in die IX. Rangklasse befördert.

Deutsches Heim. Wir machen schon heute kurz darauf aufmerksam, daß am Donnerstag die Wiedereröffnung der Restauration „Deutsches Heim“ stattfindet. Die Leitung der Gastwirtschaft hat Herr Trampusch übernommen. Morgen das Nähere.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm der Marinektion ist S. M. S. „Leopard“ am 2. l. M. zu acht-tägigem Aufenthalte in Chesoo eingelaufen, sodann Chingwangtow. Alles wohl.

Kränzchen im Marinekasino. Mittwoch, den 6. l. M. findet zu Ehren der Anwesenheit der kaiserlichen deutschen Kriegsschiffe ein Kränzchen statt.

Deutsche Sängerrunde. Die ausübenden Herren Mitglieder werden auf die heute stattfindende Probe mit der dringenden Bitte aufmerksam gemacht, vollzählig zu erscheinen. Dieser Bitte zu willfahren; sollte um so mehr eine persönliche Ehrensache sein, als ja in diesem Jahre der zehnjährige Bestand des Vereines durch eine Jubiläumstafel gefeiert werden soll.

Ueberfahren. Gestern nachmittags wurde in der Via Sergia das Kind einer in dieser Straße etablierten Händlerin von einem Wagen überfahren und schwer verletzt. Das Kind wurde zunächst in die in der Via Sergia befindliche Apotheke gebracht, dort verbunden und dann der häuslichen Pflege übergeben.

Modenrevue. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, steht für die kommende Saison wieder eine große Blumenmode bevor. Schon jetzt sind die meisten Hüte mit den duftenden Kindern Floras bedeckt und wie gewöhnlich im Frühling, sieht man auch dort die ersten des erwachenden Venzes, wie Veilchen, Himmel-

schlüssel und Maiglöckchen. In der Regel dienen sie aber nur als Beigabe zu größeren Blumen, unter denen, wie immer, die Rosen den ersten Rang einnehmen. Mit bewunderungswürdiger Kunstfertigkeit erscheinen sie der Natur nachgebildet, in jeder Beziehung auch in der Farbe, denn man sieht keine blauen und grünen Rosen mehr, wie dies im Vorjahre der Fall war, und so scheint man denn zum glücklichen Erkenntnis gelangt zu sein, daß die Natur es doch besser verstand, ihre Farben zu wählen. Tüll und Taffettuffs nehmen zuweilen die Form von Blumen an und werden wie Guirlanden um die Kappe gereiht. Gewöhnlich ist es plissierter Tüll, der sich um ein Herz aus Taffet rollt, aber so duftig auch das Ganze gestaltet sein mag, es hält den Vergleich mit dem Vorbilde nicht aus. Sowohl allein, wie auch als Beigabe zu dem Blumenschmuck spielen die Bänder eine große Rolle. Zu den Hüten aus melirten Strohtressen wählt man es stets in einer der darin vorkommenden Farben. Sehr beliebt und bequem sind doppelseitige Bänder, die bei der Formation der Masken keine Schwierigkeiten machen. Maison Friz.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Laudsmanminister Beschla †.

Abtsdorf, 4. Mai. (R.-B.) Der Zug mit der Leiche des Ministers Beschla traf heute nachts in der Station Abtsdorf ein; von wo um 8 Uhr früh die Ueberführung in die etwa eine halbe Stunde entfernte Ortschaft erfolgte. Längs des ganzen Weges stand vor den Häusern die Landbevölkerung in Trauerkleidern, schluchzend dem Wohltäter der ganzen Gegend den letzten Gruß entbietend; ebenso im Orte selbst, dessen Häuser durchwegs Trauerschmuck trugen. Der Sarg wurde in die Wohnung des Verbliebenen gebracht, woselbst nach der Einsegnung die Aufbahrung erfolgte. Gemeinderäte und Feuerwehr halten die Trauerwache. Auch nach Abtsdorf sind der Familie des Verbliebenen zahlreiche telegraphische und schriftliche Kundgebungen des Beileids von politischen Persönlichkeiten, Vereinen, Stadtvertretungen, Bezirksausschüssen und landwirtschaftlichen Korporationen zugegangen.

Abg. Josef Perold †.

Prag, 4. Mai. (R.-B.) Der Landtags- und Reichsratsabgeordnete Dr. Josef Perold, der vor einiger Zeit an Kollaus erkrankt war, ist heute um 7 Uhr früh gestorben.

Fernbeben.

Wien, 4. April. (R.-B.) Die seismischen Apparate der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten gestern nachts ein Fernbeben in ungefähr 9000 Kilometer Entfernung. Beginn um zwei Uhr nachts, Maximum der Bewegung um 2 Uhr 43, Ende um 3 1/4 Uhr früh.

Rußland.

Petersburg, 3. Mai. (R.-B.) Heute nachmittags wurde in der Kirche des großen Palastes die Trauung des Prinzen Wilhelm von Schweden mit der Großfürstin Maria Pawlowna vollzogen. Dem feierlichen Akte wohnten der Kaiser und die Kaiserin die Kaiserin-Mutter, der König von Schweden, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Rumänien und Prinz Nikolaus von Griechenland bei.

Municipalwahlen in Paris.

Paris, 3. Mai. (R.-B.) Bei den heutigen Municipalwahlen wurden von 80 zu wählenden Municipalräten 55 gewählt. 25 Stichwahlen sind erforderlich. Die ausgeschiedenen Municipalräte wurden zum größten Teile wiedergewählt.

Revolution in Peru.

Rinde Janeiro, 4. Mai. (R.-B.) Einem von der Westküste Südamerikas eingelangten Telegramm zufolge brach in Peru eine Revolution aus, die in der Umgegend von Lima Ausgang nahm. Die Aufständischen durchschnitten in Lima die Drähte der elektrischen Leitung und bemächtigten sich eines Eisenbahnzuges. Es wurden unverzüglich Truppen gegen sie aufgeboden.

Kauferei.

Venz, 4. Mai. (R.-B.) Zwischen vier Zeitungsausstägern und einigen Grubenarbeitern kam es zu Zusammenstößen, weil Letztere den Zeitungsausstägern vorwarfen, daß sie ein dem Dep. Lamondia feindselig gesinntes Blatt veräußerten. Es wurden Schüsse gewechselt, wobei ein Zeitungsausstäger getötet wurde.

Semberg, 4. April. (R.-B.) Statthalter Dr. Bobrjanskli ist gestern nachts hier eingetroffen.

Fort Wayne (Indiana), 3. Mai. (R.-B.) (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Das Hotel „Aveline“, das größte Gasthaus der City, ist vollständig niedergebrannt. 25 Personen sind in den Flammen umgekommen.

Am Rhein, in Brabant und Flandern bereitete man den Maitrant schon im 16. Jahrhundert aus einer Mischung von Mosel- und Rheinwein mit Waldmeister, einigen jungen Erdbeerblättern, etlichen Maßliebplänzchen, etwas Potentilla, Himbeersprossen, Veilchenblüten und den jungen Trieben der Johannisbeere, weil man all diesen Kräutern besonders heilkräftige Wirkungen zuschrieb. Auch jetzt noch pflegt man dort ähnliche, aus vielerlei Kräutern zusammengesetzte Zutaten zum Maitwein zu verwenden, indem man Melisse, Pfeffermünzkräut, Kerbel, Bimperlle, Estragon, Basilikum und Fenchel außer dem Waldmeister in den Wein legt. Diese und noch eine Menge anderer Kräutermischungen geben zwar einen stark gewürzt schmeckenden Wein; aber das Aroma es echten, einfachen Maittranks übertrifft denselben entschieden an Lieblichkeit.

Den köstlichen Venztrank auch im Sommer und Herbst genießen zu können, wird sich wohl mancher Kenner und Freund eines gut'n Tropfens wünschen. Auf folgende Weise bereitet man einen guten Waldmeisterzucker. Am besten pflückt man den Waldmeister selbst, um die Gewähr seiner Frische zu haben. Man verliert ihn, wäscht ihn und trocknet ihn sorgfältig zwischen zwei Tüchern. Auf jedes Kilo feingestobenen Zucker rechnet man 300 Gramm Waldmeister. Man füllt ein großes Einmachglas abwechselnd mit einer

Lage Zucker und Waldmeister, wobei Zucker den Anfang und Beschluß machen muß, worauf man das Glas mit Pergamentpapier überbindet und an kühlem Ort aufstellt. Beim Gebrauch wird nur der Zucker, der völlig das Waldmeisteraroma angenommen hat, verwendet.

Ein Waldmeisterextrakt wird gewonnen, wenn man Wasser, Wein und Spiritus, von jedem 1/4 Liter, über eine große Menge frisch gepflückter und sauber gereinigter Maitkräuter gießt und eine halbe Stunde ziehen läßt. Diese drei Flüssigkeiten werden nicht etwa zusammen sondern jede einzeln für sich über Waldmeister gegossen, da jede andere Bestandteile des Waldmeisters löst und aufnimmt. Man gießt nach der angegebenen Zeit die Flüssigkeiten ab, vermischt sie und füllt sie in große Flaschen, die so lange geschüttelt werden müssen, bis keine der verschiedenen Flüssigkeiten mehr hervortritt. Man schließt die Flaschen gut und bewahrt sie kühl an. Man kann allerdings gleich fertigen Maittrank kaufen; doch lasse sich er. Bowlen-Berehrer niemals dazu verleiten, denn dieses Wunder der neuen Chemie ist selten mit dem frischen Kraut sondern gewöhnlich mit Hilfe der sogenannten, meist aus Tonkbohnen künstlich hergestellten Waldmeister-Essenz bereitet.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 4. Mai 1908.

Allgemeine Übersicht:

Die Druckdifferenzen haben sich seit gestern verschärft. Der Kern des Hochdruckgebietes lagert über Polen, W von Irland ist ein Barometerminimum aufgetaucht und hat sich die Depression über Rußland vertieft.

In der Monarchie teilweise bedeckt bei schwacher Luftbewegung; an der Adria meist heiter, schwacher Scirocco. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, schwache bis mäßig frische Winde aus SE—SW fortwährend warm.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.0 2 Uhr nachm. 760.7. Temperatur: + 15.0°C. 2. + 18.4°C.

Regenhöhe für Pola: 77.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13.9°

„Polaer Tagblatt“ 3 Uhr 30 Min nachmittags

Eingefendet.

(Für die unter dieser Rubrik gebrachten Nachrichten übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ich fühle mich matt und elend. Dieses hört man fast täglich in den Familien, was dadurch hervorgerufen ist, daß der Körper schlecht genährt ist und in dem Blute die nötigen Bestandteile fehlen — ein Mangel an roten Blutkörperchen, die unbedingt notwendig sind, um sich frisch und kräftig zu fühlen. Infolgedessen ist es notwendig, ein Präparat anzuwenden, um die so nötigen roten Blutkörperchen im Blute zu erzeugen, und das bewährteste Präparat ist „Ferromanganin“.

Stärker als der Tod.

Roman von Erich Friesen.

12 (Nachdruck verboten.)

Der jynische Gleichmut, mit welchem die beiden „Kapazitäten“ über Heiratsschwindel, Falschspielerei, Hoteldiebstahl, Geldschrankschließung und ähnliche „Abteilungen“ des „Geschäftes“ verhandelten, machte auf den „Neuling“ mächtigen Eindruck. Die kleinen, fein gearbeiteten Feilen und Zangen, die zum Öffnen der Hoteltüren von außen dienen, selbst wenn diese Türen von innen verschlossen und verriegelt sind, die verschiedenartigen Betäubungsmittel, die benutzt werden, wenn einer der nächtlich Verraubten sich rührt, die Revolver und Dolche, welche nur in Anwendung kommen, sobald eines der Opfer sich widerpenstig zeigt und Skandal machen will, — all diese „Fachgegenstände“ gewannen jetzt erst Leben und Bedeutung in Alessandros Augen.

Von da ab sah er den „schwarzen Beppo“, der im bürgerlichen Leben ein hochgeachteter Mann ist und ein großes Geldwechselgeschäft besitzt, öfters. Bald erfuhr er, daß Beppo das Haupt einer organisierten internationalen Hochstaplerbande ist, die durch ihren Mut und ihre Schlaueit ganz Europa, ja die halbe Welt in Schrecken versetzt.

Als der alte Zuchthausler starb, faßte sein gelehriger Schüler zum erstenmal den Entschluß, einen kleinen Versuch in dem erlernten „Metier“ zu wagen — einmal selbständig „zu arbeiten“.

Der Versuch gelang. Und dieser Erfolg reizte ihn. Wie der Spieler, sobald er einmal gewonnen hat, immer weiter und weiter spielt, wie von einer geheimen Macht getrieben — so dieser gräßlicher Hochstapler, der nach und nach vom „Amateur“ zum notorischen Verbrecher avancierte.

Wie es kam, daß er schließlich Mitglied der „Nachtbrüder“ wurde — er weiß es selbst kaum.

Der „schwarze Beppo“ hatte die Sache gut eingefädelt. Der schlaue Bursche weiß die Vorteile wohl zu schätzen, die ihm die Gemeinschaft mit dem vornehmen „Kumpen“ aus altem Adel bringt. Stets die schwierigsten Tricks werden dem „Herrn Grafen“ alias „Adlerblick“ übertragen, oder man benutzt ihn wenigstens als Kulisse, wenn es irgendeinen besonders gefährlichen Coup auszuführen gibt.

In Anerkennung seiner „hohen Verdienste“ um die „Nachtbrüder“ und ihre Bestrebungen hat man ihn kürzlich zum „Ehrenmitglied“, gewissermaßen zum „Chef“ ernannt, während der eigentliche Leiter, der „Kopf“ des Ganzen, der „schwarze Beppo“ bleibt, dessen Spezialität außer dem „Falschspielen“ die „Falschmünzerei“ ist.

Das Doppelleben, welches Graf Alessandro Bonmartino gleich vielen seiner Kumpane führt, reizte den kühnen, strupellosen Mann zuerst mächtig.

Gestern noch auf seinem Schloß oder im „Klub der höchsten Aristokratie“ der hochgeborene Graf in Frack, Lack und Claque . . . heute in schäbigem Kittel mit Kalabreser und Knüttelstock Teilnehmer an den geheimen Versammlungen der „Nachtbrüder“ . . . bald darnach vielleicht als eleganter Tourist auf einem transatlantischen Dampfer, um in Newyork oder Kapstadt einen großen Coup auszuführen, den man keinem andern anvertraute als ihm.

Heijuchhei, welch flotter, nerventzettelndes Leben! . . . Welch Genuß, dieses äußerste Anspannen aller geistigen und körperlichen Kräfte! . . . Und zuletzt — der Triumph des Erfolgs! Heijuchhei!

Im Gegensatz zu seinem Bruder hatte Alessandro sich bisher wenig um die Frauen gekümmert. Sein wechselvolles Doppelleben nahm seine Gedanken völlig in Anspruch.

Bis er bei seinem diesjährigen Aufenthalt in Taormina Angela Lombardo sah!

Wie Gegensätze einander gewöhnlich anziehen — so übte die reine Unschuld, das fast Madonnenhafte in dem Wesen des jungen Mädchens auf den bereits so tief in den Reizen des Verbrechens verstrickten Mann einen unbezwinglichen Zauber aus.

In Angelas Nähe wurde alles, was Gutes, Edles in ihm schlummert, geweckt; unter dem sanften Blick ihrer großen Augen fühlte er sich emporgehoben aus der dumpfen Luft des Verbrechens, hinauf in reinere Höhen.

So groß ist die Wandlung, die mit ihm vorgegangen, daß er fast vergaß, was er eigentlich ist; vergaß, daß er das lakteenunwachsene Häuschen am Felsenrand bei Taormina hauptsächlich erstanden, um dort den ergaunerten „Ladungen“ seiner Kumpane Unterschlupf zu gewähren; vergaß, daß der „schwarze Beppo“ jeden Augenblick seine Dienste beanspruchen konnte . . .

Da rief ihn unerwartet vor acht Tagen eine „außerordentliche Sitzung“ der „Nachtbrüder“ nach Palermo, der allerhand „intime Beratungen“ folgten. Eine ganze Woche mußte er fortbleiben von Taormina — eine Woche, die ihm wie eine Ewigkeit erschien, da er während der Zeit Angela Lombardo nicht sehen konnte.

Und als er sie gestern wiedersah, als sie ihm schluchzend mitteilte, ihr Vater wünsche den Verkehr mit ihm abzubrechen, als er noch denselben Abend erfuhr, daß der alte Lombardo gestorben — da nahm er sich fest vor, das geliebte Mädchen so bald als möglich als seine Gattin in sein Schloß zu führen und sein schuldbeladenes Leben aufzugeben — allen Hindernissen zum Trotz, die sich ihm in den Weg stellen sollten.

Er traut sich die Kraft zu, die Ketten, welche ihn an die „Nachtbrüder“ fesseln, zu brechen.

Ob es ihm gelingen wird?

Oder ob sich auch an ihm das alte Wort erfüllt: „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden?“

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Allen Naturfreunden

wird das wieder eröffnete Badestaurant Val Sacrogniano, Veruda, bestens empfohlen. 2497

Zwei möblierte Zimmer in der Via Ottavia Nr. 18 sind ab 1. Juni billig zu vermieten. Auskunft Via Barbacani 17, 1. St. 2612

Zu vermieten ab 1. Juni eine Wohnung im 1. Stod, vier Zimmer, Kabinett, geschlossene Veranda, Küche, Wasser, Gas, Parkettböden, Kachelofen. Monte Cane. Auskunft Via Barbacani 17, 1. Stod. 2611

Eine nette Kellnerin wird sofort aufgenommen. Auskunft in der Administration. 2614

Ein möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist Via Monte Rigi 25 sofort zu vermieten. 2614

Zu verkaufen: Federpöster, Tuchent, tapezierte Bettensätze, Matratze, Sofapöster, Fensterpöster, Vorhänge, Delbilder. Clivo della Carita 4, parterre links. 2608

Gute Hauswäuderin gesucht. Adresse in der Administration. 2609

Stallungen für Militärpferde Via Desenghi Nr. 14 zu vermieten. Weinkellerei Konrad Karl Egner. 2605

Mädchen für Alles, welches auch kochen kann, gesucht. Barfriescher, Via Monte Capelletto 1, 1. St. 2606

Ein schönes Zimmer, neu möbliert und peinlich rein, sofort zu vermieten. Adresse bei der Administr. unter Nr. 2600

Dienstmädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Viale Carrara 8, ebenerdig. 2607

Erster Kleidermacher Salon Holpodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2610

Mehrere möblierte Zimmer sind Piazza Mercato vecchio 5 zu vergeben. Anfragen in der Weinkellerei Konrad Karl Egner, Via Desenghi 14. 2594

Möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern Via Nuova 1, 1. St. zu vermieten. 2592

Zu vermieten: Große Stallung mit Remise, auch einzelne Stände, zu vermieten. Via Desenghi 14, Konrad Karl Egner. 2591

50 Kronen monatlich mit freier Wohnung bekommt ein vereinzelter Mann, der der kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und einen Posten als Vereinsdiener annehmen will. Für kinderloses Ehepaar, besonders Pensionisten geeignet. Näheres in der Buchdruckerei Krmpotic. 2584

Möbliertes Zimmer, Via Ottavia 14, Hochparterre, zu vermieten. Eventuell auch Verpflegung. 2593

Mädchen für Alles wird aufgenommen. Bad Sacrogniano, Veruda. 2578

Ein größeres und ein kleineres möbliertes Zimmer sind nur an p. t. Marineoffiziere oder Marinebeamten zu vermieten. Adresse in der Administration. 2598

Eine Wohnung mit Garten und Aussicht aufs Meer, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Küche, Terrasse, Gas- und Wasserleitung, Via Gladiatore 5 zu vermieten. 2558

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Dachboden, Keller, Gas und Wasser. Via Veterani 1, 1. Stod links. 2597

Ein größeres oder zwei kleinere unmöblierte Zimmer werden sofort zu mieten gesucht. Hotel Central 18. 2566

Ein Zimmer mit schönen neuen Möbeln zu vermieten. Via Campo marzio 39, parterre rechts. 2583

Violine, chilenische Geige, sowie eine Konzerttither zu verkaufen. Hotel Belvedere. 2521

Zitlerlehrerin, in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht im Einzel-, sowie Zusammenspiel (2 oder mehrere Zithern), daher für Vorgeordnete sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nur 4 Kr. per Monat A. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 2578

Chemische Putzerei und Wälderei D. Sidenberg, Wien. — Uebernahmestelle Maison Friß, Piazza Carli 1. 2481

Eine gesunde Wohnung, hochparterre, drei Zimmer, Küche, geschlossene Veranda, Kabinett, Hof und Garten, Keller, Wasser und Gas, ist sofort zu vermieten. Via Ottavia Nr. 18, Monte Cane. — Auskunft Via Barbacani Nr. 17, 1. Stod. 2303

Badhaus zu verpachten. Näheres Bierdepot Cuggi. 2397

Ein großes Lokal im Hotel Belvedere ist an Vereine und Gesellschaften zu vergeben. 2530

Schmidts Lesezirkel, Foro 12, hat, um mehrfachen Wünschen zu genügen, noch den Simplicissimus, Jugend und Muskete aufgenommen, welche Blätter auf Wunsch gegen geringe Lesegebühr zu Diensten stehen. 2018

Fausto Kella, Via Sergia 61, Klavierstimmerfabrikant Koch & Korset. 2562

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. Preis 25 Heller. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Soeben beginnt zu erscheinen: Ganghofer-Schriften, Volksausgabe, 2. Serie vollständig in 38 Lieferungen à 48 h. Zur Subskription ladet ein E. Schmidt, Foro 12. 2283

Schweizer Seide ist die Beste. Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blusen: Surah chevron, Messaline ombre, Armure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline 120 cm breit, von K 1-20 an per Meter, schwarz, weiß, farbig, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist und Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung. Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz). Seidenstoff-Export — königl. Hoflied 1895

Zimmermaler Vladimir Vojska Pola, Via Sergia 59 übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Stiles in Pola und auch außerhalb der Stadt. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen. 2487

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird. Hochachtungsvoll Ludwig Decleva 2590 Via Campo marzio.

Hotel Imperial, Pola, Via Kandler 74. 2044 Neu renoviert, neu eingerichtet. Reine Zimmer, mäßige Preise.

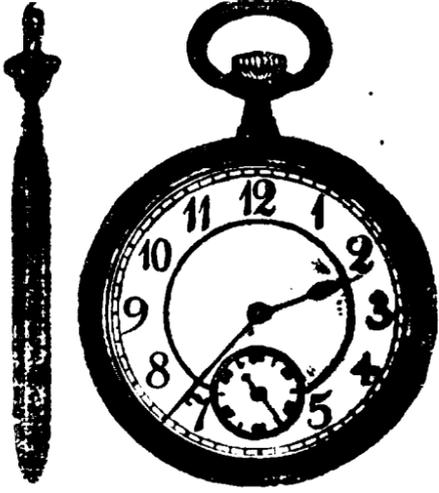
Zutreffend sind die Behauptungen
 Aller, dass
„Fichtenin“
 das einzige radikale Mittel zur vollständigen
 Vernichtung jeglichen Ungeziefers und dessen
 Brut ist. Es wird mit bewundernswerten
 Erfolgen in Wohnungen, Obst-, Zier- und
 Gemüsegärten und bei Reinigung der Haus-
 tiere angewendet.
 Anerkennungsschreiben bei jeder Ver-
 kaufstelle kostenlos.
 Ueberall zu haben!
Fichteninwerke Carl Ebel & Comp.,
 G. m. b. H. TROPFAU.
 Fabriksniederlage bei Alfonso Antonelli, Drogerie in Pola.
 1972

2613 **K. k. priv.**
Oesterr. Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe
 Aktienkapital und Reserven K 120,000.000
 FILIALE POLA, FORO

befasst sich mit **Bank- und Wechseloperationen** aller
 Art zu den günstigsten Bedingungen;
 führt **Kontokorrents** in Kronen und in fremder
 Währung, eröffnet **Bankgiro-Konten** in Kronen und
 räumt dem Kontoinhaber das Recht ein, auch über
 sein ganzes Guthaben mittelst **Check à vista** zu dis-
 ponieren;
 gewährt **Kredite** in Kontokorrent zu festzusetzenden
 Bedingungen, erteilt **Vorschüsse** auf in- und aus-
 ländische Effekten, auf Waren und Preziosen;
 überläßt **Anweisungen** auf alle Plätze des In- und
 Auslandes, übernimmt das **Inkasso** von Wechseln
 auf sämtlichen Plätzen, den Einzug von Kupons, ver-
 losten Effekten etc;
 stellt **Kreditbriefe** aus für alle Plätze des In- und
 Auslandes;
 beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung

von **Heiratskautionen, Dienstkautionen** sowie
 Vadien zu **Offertbeteiligungen**;
 übernimmt in **Verwahrung** Wertpapiere, besorgt deren
 Verwaltung und Revision bei Verlosung und verwahrt
 auch **Münzen und Preziosen**;
 übernimmt **Einlagen** in Kronen und in Napoleond'ors
 zu festzusetzendem Zinsfuß;
eskomptiert im In- und Auslande zahlbare Wechsel
 zum jeweiligen Zinsfuß;
kauft und verkauft in- und ausländische Staatsrenten,
 Wertpapiere aller Art, ausländische Devisen,
 Münzen etc.;

emittiert **Sparbücher**;
versichert Lose gegen **Ziehungsverluste**, vermietet
Kassetten in eigener gegen jeden Einbruch und
 Feuer sicheren großen Kasse.



nur bei **Karl Jorgo, Via Sergia.** 2240
 Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in
 ganz nach. Gehäuse fl. 4.50, Silbergeh. fl. 6.50.
 in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.—
 in Stahl mit Metall-Zifferblatt fl. 5.

Klösterle Sauerbrunn
 reichste Nation-
 Lithion-Quelle.
 Grösste Heilerfolge bei **Rheumatismus-Gicht-
 Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &**
 • Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •
 Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •

1000

Vertreter für Pola: **P. V. Maraspin.**

Herrliche fertige Wasch- und
 Seidenblusen, Herrenhemdblusen,
 Leinenkostüme
 zu haben im
Maison Fritz
 Piazza Carli 1, 1. St. 2053

Französische und amerikanische 1886
+ Gummi-Spezialitäten +
 zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei
Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

**Schüze
 Deine Frau!**
 Das für jede Familie wichtigste
 Buch über zu viel Kinderlegen
 sendet diskret gegen 90 Heller
 8 Pf. - ung. Briefmarken, Frau
H. Kaupa, Berlin S. W.
 19, Lindenstraße 47/7

795

Original-Fabrikspreise
 der **Zeiss-Doppel-Feldstecher**
 mit erhöhter Plastik des Bildes.
 Lineare Vergrößerung: 4fach, Feld-
 stecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78,
 12fach fl. 111, Jagdglass 5fach fl. 105.—



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
 Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
 2426 Via Sergia 21.

Man abonniert jedermann auf das
**Schönste und billigste
 Familien-Witzblatt**



Meggendorfer-Blätter
 München & & Zeitschrift für Humor und Kunst
 & Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 &

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
 Postanstalten. Verlangen Sie eine gratis-Probe-
 nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
 sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
 Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
 stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
 zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Achtung!
**Der kleinste Stereoskop-
 Apparat der Welt**
 mit auswechselbaren Glasphotographien.
 Sehr interessant für Jung und Alt. Nur
 fl. 1.20 samt drei Photographien. Große
 Auswahl in Photographien zu 15 kr. per
 Stück. Zu haben nur bei **Karl Jorgo, Via
 Sergia.** 2426

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
**Original-Janus-
 Feuerzeuge.**
2240 **Sensationelle Neuheit!**
 Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.
Für Raucher unentbehrlich!
 Per Stück 70 Kreuzer
 bei **Karl Jorgo, Via Sergia.**



Echte englische und überseeische Papiere
 in Kartons und Mappen.
 Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotic**
 Hauptgeschäft: **Piazza Carli 1.** — Zweigniederlage: **Via dell' Arsenale 13.**

Neue Deutsche Wehrschatzmarken
 in allen Farben zu 2 Heller zu haben bei
Karl Jorgo, Via Sergia. 2426